

Wußten Sie, dass ...

- ... in Mettingen **mehr als 120 Menschen** über 65 Jahren Zuwendungen aus dem SGB XII und Wohngeld erhalten? Altersarmut ist auch in Mettingen angekommen – die Gruppe lebt von nicht weniger als 416,-€. (Regelsatz vom SGB XII). (Quelle: Gemeinde Mettingen, Sozialamt, Stand 15.01.2018)
- ... bereits heute mehr als **230 Mettinger Kinder** Zuwendungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) erhalten? Und es gibt darüber hinaus noch Kinder und Jugendliche, die sich im „Graubereich“ aufhalten und nicht vom BuT profitieren... (Quelle: Kreis Steinfurt, Jobcenter, Stand am 31.12.2017)
- ... die Gemeinde Mettingen aktuell einen Kassenbestand von **rund 12 Mio. €** hat? Der für die „Mettinger Familien- & Seniorencard“ veranschlagte Betrag von 50.000,-€ entspricht also 0,4 % des Kassenbestands der Gemeinde – ist es uns das nicht wert? (Quelle: Haushaltssatzung der Gemeinde Mettingen, verabschiedet am 13.12.2017)

Schlaglicht aus Berlin Grüße der Ministerin



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Mettingen,

schon oft war ich in Ihrem Dorf zu Gast und habe Mettingen als lebens- und liebenswerten Ort kennengelernt, in dem Brauchtum und Vereinsleben sehr groß geschrieben werden. Tugenden, die ich als Brochterbeckerin auch sehr schätze! Ich sende Ihnen viele Ostergrüße aus Berlin und freue mich auf ein Wiedersehen in Mettingen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Anja Karzow

Termine der CDU-Mettingen:

- **CDU -Abendtreff am Dienstag, 24.04.2018 um 19.00 Uhr** im Hotel Bergeshöhe, Ibbenbürener Str. 78
Thema: Vorstellung der Ergebnisse "des Schrankentestes" und des aktuellen Planungsstandes zur Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn durch Herrn Ubben, Bereichsleiter bei der Westfälischen Landeseisenbahn.
- **Bürgerfest mit Frühschoppen am Sonntag 26.08.2018 ab 11:00 Uhr** am Mettinger Schultenhof



Zeitung der **CDU** Mettingen für alle Mettinger

Blickpunkt

EXPRESS

Mettinger Familien- & Seniorencard Chance für Mettingen vertan

„Einfach und unbürokratisch, für die ganze Familie und Leistungen auch für morgen“ - dies umschreibt die Motivation der CDU Mettingen zur Einführung der „Mettinger Familien- & Seniorencard“.

Nach Jahren des Sparens ergeben sich in Mettingen Spielräume, um den Bürgern etwas zurückzugeben. Dabei fokussiert die CDU auf die sozialen Errungenschaften, die vor Jahren gestrichen werden mußten: Die Stärkung von Familien mit niedrigen Einkommen, ergänzt um die Stärkung bedürftiger älterer Menschen, die von Altersarmut betroffen sind.

Die Bürgermeisterin, die SPD und die Grünen haben diese Verbesserung abgelehnt!

Dabei war der Entwurf mit dem Sozialamt abgestimmt:

■ Einfach und unbürokratisch:

Das Vorzeigen des Einkommensbescheids bringt bereits Klarheit über die einkommensabhängige Bedürftigkeit. Einen kurzen Antrag ausfüllen, keine stundenlangen Wartezeiten im Sozialamt – einfach und unbürokratisch!

■ Für die ganze Familie:

Die Idee der CDU berücksichtigt alle Familienmitglieder: Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, aber auch Senioren und Behinderte, denen die Mittel für den Alltag fehlen.

■ Leistungen auch für morgen:

Um keine „Sozialpolitik nach Kassenlage“ zu betreiben, hat die CDU einen Fond vorgeschlagen: Nicht verbrauchtes Geld bleibt im Topf für schlechte Zeiten! Dabei ist vorgesehen, die gemeindlichen Leistungen immer nachrangig zu behandeln, um Doppelförderung mit Bund, Land oder Kreis auszuschließen.

Im Rahmen des Mitgliederentscheid zur GroKo argumentierte der SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil: „Ich stimme mit Ja (Anm.: gemeint ist der Koalitionsvertrag), weil die Menschen von uns erwarten, dass wir ihr Leben konkret besser machen.“ Was kann konkreter sein, das mit dem Sozialamt abgestimmte Leistungspaket für Mettingen umzusetzen.



Der Familienpass, der Bedürftigen bis 2009 zahlreiche Vergünstigungen bot, wird nicht wieder eingeführt. Der Mehrheit aus SPD und Grünen lehnte einen entsprechenden Antrag von CDU und MWG im Sozialausschuss ab.

Auch die IVZ berichtet in der Ausgabe vom 09.03.2018 „Laufpass für den Familienpass“

Unser Versprechen an Sie:

**Die CDU bleibt dran, macht Politik konkret und ist gesprächsbereit!
Nur gemeinsam im Dialog schaffen wir Gutes für Mettingen!**

„Mettinger Familien- & Seniorencard“

Die geplanten Leistungen – ganz konkret!

Für Familien mit Kindern

Fördervoraussetzungen

	Alleinerziehend	2 Erwachsene
Mit 1 Kind	24.000 €	27.500 €
Mit 2 Kindern	28.500 €	36.000 €
Mit 3 Kindern	37.000 €	41.000 €
Mit 4 Kindern	41.500 €	46.000 €
Mit 5 Kindern	47.000 €	49.500 €

Vergünstigungen/Leistungen

Erstausstellung Kinderreisepass und – personalausweis*:	50% Rabatt
Hallen- und Freibad Saisonkarte*	50% Ermäßigung
1x kostenloser Schwimmkurs bis Ende 4. Schuljahr	max. 70 €
Zuschuss zu Müllgebühren	100 € pro Familie p.a.
Ferienfreizeiten Mettinger gemeinnütziger Vereine*	50% (p. Kind max. 100 € p.a.)
Zur Geburt eines Kindes*	100 €
Erstmaliger Kita-Besuch*	100 €
Einschulung Grundschule	100 €
Übergang in die weiterführende Schule	100 €
Klassenfahrten	50% (p. Kind max. 100 € p.a.)
Nachhilfe bei Nachweis durch die Schule	max. 250 € p.a.
2 Veranstaltungen aus dem Ferienspass:	kostenlos

*: Die Vergünstigungen sind nicht im BuT enthalten und können auch von Familien mit BuT-Anspruch genutzt werden, ohne dass ihnen finanzielle Nachteile entstehen.

Für Senioren und Behinderte

Fördervoraussetzungen

Empfang von Sozialleistungen nach SGB XII oder Wohngeldempfänger

Vergünstigungen/Leistungen

Hallen- und Freibad Saisonkarte:	50% Ermäßigung
Zuschuss zu Müllgebühren:	100 € pro Person p.a. (Nachweis der Pflegebedürftigkeit mit „Vorlagenbedarf“)
Fahrten / Veranstaltungen Mettinger gemeinnütziger Vereine	50% p. Person (max.100€ p.a.)
Kulturelle Veranstaltungen (z.B. Draiflessen, Förderverein Schultenhof etc.)	50% Ermäßigung
Bürgerbus	kostenlos
Kostenübernahme Behindertensport	vollständig



Presseschau

Verhalten der SPD und Grünen bleibt nicht unkommentiert

vor dem politischen Kon-
trahenten. Das ging schon
ein bisschen in Richtung
Machtarroganz.

Oliver Langemeyer

(Auszug IVZ: Kommentar vom 07.12.2017)

Als auch die mit dem Sozialamt abgestimmte Überarbeitung der „Mettinger Familien- & Seniorencard“ im Sozialausschuss am 07. März mit den Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt wurde, bemängelte der Lokalredakteur die geringe Kompromissbereitschaft. Er wies deutlich auf die Möglichkeit des „sowohl ... als auch“, statt des „entweder...oder hin“. Unter der Überschrift „Kompromisslos“ faßte er das Verhalten wie folgt zusammen:

Kommentar

Kompromisslos

Schade, dass sich
SPD und Grüne so-
verhalten

Raum für Kombinations-
möglichkeiten. Motto: das
eine - Zuschüsse für be-
dürftige Senioren - tun,
und das andere - Einstel-
lung eines Schulsozialar-
beiters - nicht lassen.
Reichlich Potenzial für
Kompromisslösungen,

(Auszug IVZ: Kommentar vom 09.03.2018)

Gut für
Mettingen!



Vorsitzende im Sozial-, Jugend-, Sport- und Seniorenausschuß

Interview mit Dorett Volk

*Warum dieser „Blickpunkt“ - es ist doch alles ent-
schieden?*

Dorett Volk: Wir möchten der Bevölkerung gern erklären, was es mit unserer Familien- und Seniorencard auf sich hat. In der öffentlichen Wahrnehmung ist dies zu kurz gekommen.

*Wer soll von der Familien- und Seniorencard profitie-
ren?*

Dorett Volk: Wie schnell kann es jedem passieren: ein Hauptverdiener erkrankt schwer, eine Ehe geht auseinander und Kinder müssen allein erzogen werden. Wer verwitwet ist, verliert einen großen Teil der Rente seines Partners. Wir wollen unbürokratisch mit kleinen Beträgen denjenigen den Alltag erleich- tern, die in eine finanziell belastende Situation gekommen sind. Niemand sucht gern den Weg als Bittsteller ins Sozialamt. Unsere Lösung ist eine einfache Beantragung der Card im Bürgerbüro.

Gibt es nicht schon genug staatliche Förderung?

Dorett Volk: Wir glauben: Nein! Viele staatliche Hilfen kommen Familien mit Sozialhilfe und Wohngeldstatus zugute. Diese Förderung gilt allein den Kindern. Unsere Hilfe soll darüber hinaus auch den Senioren und erwachsenen Behinder- ten eine gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Mettingen ermöglichen. Niemand soll auf Freizeit- angebote und Fahrten der Vereine verzichten müssen, weil sein Geldbeutel zu schmal ist. Gerade für ältere Mitbürger sind soziale Kontakte unentbehrlich, um den Alltag bewältigen zu können.



*„Schade, diese Chance ist vertan durch die ablehnende Haltung
von SPD & Grünen. Unsere Familien- und Seniorencard soll nur ein
kleiner Baustein im Förderwerk der Familienförderung sein.“*

Prävention und Bedürftigkeit – zwei Seiten derselben Medaille

Um es deutlich zu sagen: Auch wenn die CDU sich zunächst auf die Einführung der „Mettinger Familien- & Seniorencard“ fokussiert hat, so unterstützt die CDU alle Maßnahmen, die Menschen in einer schwierigen Situation helfen können. Anders als die Bürgermeisterin, die SPD und die Grünen spielen wir unterschiedliche Maßnahmen nicht gegeneinander aus.

Die im „3-Säulen Modell“ der SPD genannten Themen, wie Medienkompetenz und Schulsozialarbeit, sind präventive Maßnahmen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die neue CDU und FDP NRW-Landesregierung bereits die Versäüm- nisse der Vergangenheit erkannt hat und Medienkompetenz als Unterrichtsinhalt in den Schulen integrieren und Schulsozialarbeit durch entsprechende Programme finanziell fördern wird. Bei der Umsetzung geht es um eine Konzep- tion für Mettingen, bei deren Entwicklung sich die CDU selbstverständlich konstruktiv einbringen wird. Unsere Position war von Beginn an: Nicht das „entweder ... oder“, sondern ein „sowohl ... als auch“ steht im Mittelpunkt der CDU- Sozialpolitik in Mettingen. Ganz konkret! Prävention benötigt Zeit – Bedürftigkeit ist bereits vorhanden.

Gut für
Mettingen!

